

Erstkommunionvorbereitung

2021

Kursbuch für Katecheten und Katechetinnen

Inhalte Kommunion-Katechese

Module	Termin	Inhalt	Material
Modul I	21.11.2020 11:00-14:00 Uhr	In Namen Jesu versammeln	<ul style="list-style-type: none"> • Teelicht • Vorlage Jesus-Bild • Vorlage Bilder von kirchlichen Gegenständen • Vorlage Kirchenraum • Schere und Kleber
Modul II	05.12.2020 11:00- 14:00 Uhr	Sich zu Jesus bekennen	<ul style="list-style-type: none"> • Teelicht • Schüssel mit Wasser • Vorlage Sakramente - Treffpunkte mit Gott • Vorlage Zeichen der Taufe • Vorlage Taufurkunde • Kleber und Schere • Buntes Papier
Modul III	19.12.2020		
Modul IV	09.01.2021 11:00-14:00 Uhr		
Modul IV	23.01.2021 11:00-14:00 Uhr		
Modul V	06.02.2021 11:00-14:00 Uhr		
Modul V	27.02.2021 11:00-14:00 Uhr		
	08.03-12.03	Beichtwoche	
Modul VI.	27.03.2021 Podcast		
Modul VII	17.04.2021 11:00 -14.00 Uhr		

Modul I In Namen Jesu versammeln

„Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht (...), dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt.“

In diesem bekannten Lied wird sehr schön deutlich, worum es in der Kommunionvorbereitung geht: den in der menschlichen Gemeinschaft anwesenden Gott zu entdecken. Dabei spricht das Lied nicht nur vom Brot, sondern auch von der „Hand, die wir halten“, dem „Kleid, das wir schenken“, der „Not, die wir lindern“ und dem „Trost, den wir geben“. In diesem kleinen Stück Brot ist unser ganzes Leben enthalten, das Christen miteinander teilen und das auch Jesus mit uns teilt und in dem er für uns auch heute erfahrbar ist.

Die Kinder sollen in dieser Vorbereitung die mit dem Glauben verbundene Gemeinschaft entdecken, erfahren und stärken. Jede und Jeder ist, so wie er sie ist, wichtig für diese Gemeinschaft. Gleichzeitig sehen die Kinder, dass die Gemeinschaft nur funktioniert, wenn jedes Kind einzeln mithilft. Wir bilden alle seinen Leib und sind dadurch unverzichtbar.

Das Gebet aus dem 14. Jahrhundert beschreibt es sehr anschaulich, wozu wir als Glieder des Leibes Christi berufen sind. Wir sollen seine Liebe weitertragen:

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände,
um seine Arbeit heute zu tun.

Er hat keine Füße, nur unsere Füße,
um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,
um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,
um Menschen an seine Seite zu bringen.

Aufbau der Gruppenstunde	Inhaltliche Erklärung	Material
1. Warm-Up	<p>Zünden Sie am Anfang des Moduls ein Teelicht an. Das Licht soll uns an Jesus erinnern und das wir uns nun mit ihm auf den Weg zur Erstkommunion machen.</p> <p>Das Kind soll erstmal aufstehen und um sich herum ein wenig Platz haben.</p> <p>Zunächst soll es sich wie ein Roboter durch den Raum bewegen. Gerne können die Eltern und Geschwister mitmachen.</p> <p>Als nächstes hoppelt es wie ein Hase durch den Raum.</p> <p>Zum Schluss bewegt es sich leise und schleichend wie ein Ninja</p>	Teelicht

	<p>durch den Raum. Nehme jetzt eine Ninja Pose ein.</p> <p>→Jetzt haben wir uns aufgewärmt und können in das Modul starten.</p>	
<p>2. Biblischer Einstieg</p>	<p>Nun hört das Kind die Erzählung „Der eine Leib die vielen Glieder“ aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther. Sie finden die Geschichte auf Seite 6.</p> <p>Das Kind darf sich die Puzzlestücke gerne während der Geschichte ansehen und diese auch in die Hand nehmen.</p> <p>Das Kind kann nun nach der Geschichte das Puzzle zusammenlegen.</p> <p>Erklären Sie, dass Jesus bei den Menschen sein möchte und ihnen helfen will. Dazu braucht er unsere Augen und Ohren, unseren Mund, unsere Hände und Füße. Wir alle haben Anteil an Jesus. Wenn ein Puzzlestück fehlen würde, dann ist das Bild nicht ganz. Wenn wir als Christen gut zusammenhalten, wird Jesus durch uns sichtbar und erfahrbar. Er ist der tragende Grund unserer Gemeinschaft und aller Christen.</p>	<p>Jesus-Bild Schere</p> <p>→Dieses Bild in fünf oder sechs Stücke zerschneiden. Die Puzzlestücke auf einen Tisch verteilen.</p>
<p>3. Kirchenraum Kennenlernen</p>	<p>Als Gemeinschaft treffen wir uns in den Kirchen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Doch ohne uns, die Gemeinschaft und Glieder, ist die Kirche nur ein leerer Raum. Wir füllen diesen Raum mit Leben und Taten.</p> <p>Vielleicht kann sich das Kind an den letzten Gottesdienstbesuch erinnern und an die Gegenstände, die sich dort befanden. Um die Gegenstände näher kennenzulernen, werden sie einzeln beschrieben. Nach der</p>	<p>Bilder von kirchlichen Gegenständen Schere →Ausschneiden und im Raum verteilen.</p>

	<p>Beschreibung soll das Kind im Raum nach dem passenden kirchlichen Gegenstand suchen. Die Beschreibungen finden Sie auf Seite 7-9.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Ambo 2.) Tabernakel 3.) Hostien 4.) Kelch 5.) Kreuz 6.) Altar 7.) Monstranz 8.) Osterkerze 9.) Orgel <p>Nachdem die Bilder und Beschreibungen zusammengeführt wurden, können diese auf die Vorlage des Kirchenraums geklebt werden. Die Lösung finden Sie auf Seite 10.</p> <p>Durch das Einordnen der Gegenstände entsteht auch eine räumliche Wahrnehmung.</p>	<p>Vorlage Kirchenraum Kleber</p>
<p>4. Abschluss</p>	<p>Sie sprechen gemeinsam mit dem Kind das Gebet, das Sie oben gefunden haben.</p> <p>Das Teelicht kann nun ausgemacht werden.</p>	<p>Teelicht</p>

Der eine Leib die vielen Glieder (Korinther 12,12-31a)

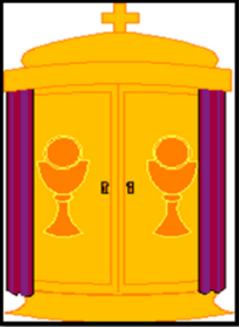
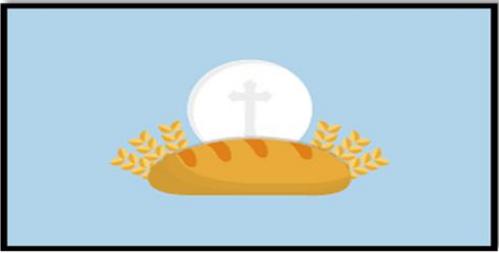
12 Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. 13 Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt. 14 Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern.

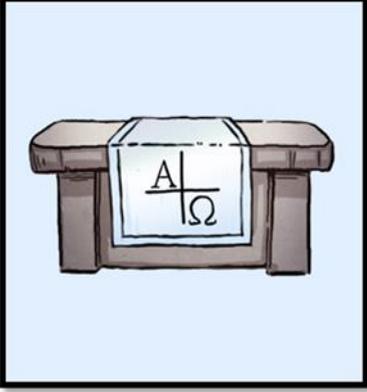
15 Wenn der Fuß sagt: Ich bin keine Hand, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört er doch zum Leib. 16 Und wenn das Ohr sagt: Ich bin kein Auge, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört es doch zum Leib. 17 Wenn der ganze Leib nur Auge wäre, wo bliebe dann das Gehör? Wenn er nur Gehör wäre, wo bliebe dann der Geruchssinn? 18 Nun aber hat Gott jedes einzelne Glied so in den Leib eingefügt, wie es seiner Absicht entsprach. 19 Wären alle zusammen nur ein Glied, wo bliebe dann der Leib? 20 So aber gibt es viele Glieder und doch nur einen Leib. 21 Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht. Der Kopf wiederum kann nicht zu den Füßen sagen: Ich brauche euch nicht.

22 Im Gegenteil, gerade die schwächer scheinenden Glieder des Leibes sind unentbehrlich. 23 Denen, die wir für weniger edel ansehen, erweisen wir umso mehr Ehre und unseren weniger anständigen Gliedern begegnen wir mit umso mehr Anstand, 24 während die anständigen das nicht nötig haben. Gott aber hat den Leib so zusammengesetzt, dass er dem benachteiligten Glied umso mehr Ehre zukommen ließ, 25 damit im Leib kein Zwiespalt entstehe, sondern alle Glieder einträchtig füreinander sorgen. 26 Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle Glieder mit. 27 Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm.

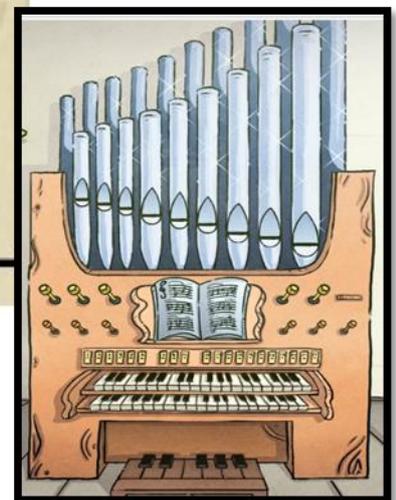
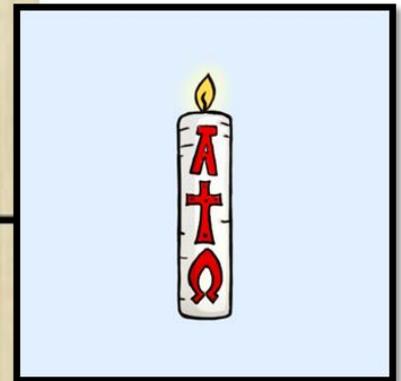
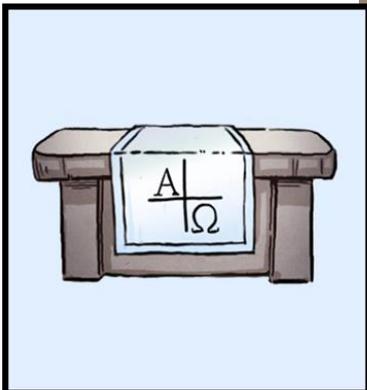
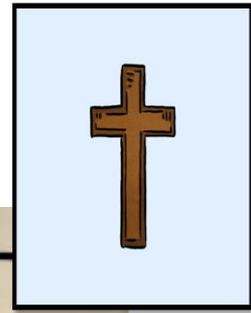
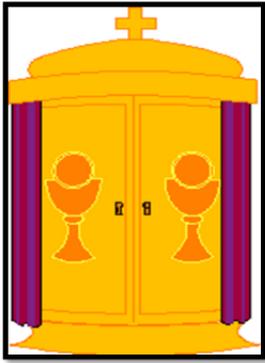
28 So hat Gott in der Kirche die einen erstens als Apostel eingesetzt, zweitens als Propheten, drittens als Lehrer; ferner verlieh er die Kraft, Machttaten zu wirken, sodann die Gaben, Krankheiten zu heilen, zu helfen, zu leiten, endlich die verschiedenen Arten von Zungenrede. 29 Sind etwa alle Apostel, alle Propheten, alle Lehrer? Haben alle die Kraft, Machttaten zu wirken? 30 Besitzen alle die Gabe, Krankheiten zu heilen? Reden alle in Zungen? Können alle übersetzen? 31 Strebt aber nach den höheren Gnadengaben!

Beschreibung der Gegenstände

<p>Ambo</p>	<p>Der Gegenstand besteht in unserem Fall aus Holz. Es ist eine längliche Holzsäule, auf der sich ein Kreuz befindet. Oben ist ein silbernes Mikrofon. Dort spielt sich der Wortgottesdienst ab. Die Lesung und das Evangelium werden hier vorgelesen.</p>	
<p>Tabernakel</p>	<p>Der Gegenstand ist in diesem Bild goldfarben. An der Seite befinden sich violette Vorhänge. Auf den zwei Türen ist ein Kelch und Hostie zu sehen. An der Spitze befindet sich ein goldenes Kreuz. In diesem Gegenstand befinden sich die Hostien. Der Gegenstand heißt übersetzt Zelt.</p>	
<p>Hostie</p>	<p>Der Gegenstand hat eine runde weiße Form. In der Mitte befindet sich ein Kreuz. Es gehört zu den Gaben, welche die Messdiener zum Altar bringen. Der Gegenstand ist das Symbol für den Leib Christi.</p>	
<p>Kelch</p>	<p>Der Gegenstand ist ein goldenes Gefäß. Oben und unten ist es rund. In der Mitte ist es eher schmal. Oben füllt man während der Messe Wein und Wasser hinein. Die Messdiener bringen diesen Gegenstand, Wasser sowie Wein als Gaben zum Altar. Der Wein ist das Symbol für das Blut Christi.</p>	

<p>Kreuz</p>	<p>Der Gegenstand besteht aus zwei Holzbalken.</p> <p>Meist ist auf diesem Gegenstand noch Jesus zu sehen, der dort gekreuzigt wurde.</p> <p>Der Gegenstand befindet sich meist vorne über den Altar.</p>	
<p>Altar</p>	<p>Dieser Gegenstand besteht aus Stein. Es ist rechteckig und grau.</p> <p>Über diesem Stein liegt eine Tischdecke, welche die Zeichen Alpha und Omega anzeigen.</p> <p>Der Gegenstand befindet sich meist vorne in der Kirche und steht sehr zentral. An diesem Ort findet die Wandlung der Gaben statt.</p>	
<p>Monstranz</p>	<p>Der Gegenstand ist goldenes Behältnis. Unten ist es eher schmal und oben ist etwas kreisförmiges zu sehen. Um den Kreis befinden sich Zacken. Außerdem hat der Kreis rote Punkte. In den Gegenstand kann eine Hostie gepackt werden, damit diese von der Gemeinde verehrt werden kann.</p>	
<p>Osterkerze</p>	<p>Der Gegenstand ist lang und weiß. Auf dem Gegenstand befinden sich das Alpha-Zeichen, ein Kreuz und das Omega-Zeichen. Oben kann man den Gegenstand anzünden und es erzeugt Licht. Der Gegenstand wird das erstmal an Ostern angezündet.</p>	

<p>Orgel</p>	<p>Der Gegenstand besteht im unteren Teil aus Holz. Außerdem hat es Tasten und oben sind mehrere Pfeifen zu sehen. Wenn man die Tasten betätigt, erklingen Töne. Dieses Instrument ist in Kirchen sehr verbreitet. Während der In der Osterzeit verstummt dieses Instrument.</p>	 An illustration of an organ console and pipes. The console is light brown wood with a keyboard, a music book, and various controls. Above the console are several blue pipes of varying heights. The entire illustration is enclosed in a black border.
--------------	--	--



Modul II Sich zu Jesus bekennen

Die Taufe kann als Eingangssakrament bezeichnet werden. Damit stellt die Taufe ein wichtiges Sakrament dar, denn nur nach dem Empfang dieses Sakraments können die weiteren Sakramente empfangen werden.

Als Sakrament ist die Taufe ein Zeichen, welches die Liebe Gottes zu uns Menschen zum Ausdruck bringt. Was zeichnet ein Sakrament aus? Sie haben immer zwei Seiten: eine unsichtbare, tiefer gehende, letztendlich eine auf Gott selbstverweisende Seite und eine sichtbare Seite, die in den jeweiligen Zeichen zum Ausdruck kommt. In der Kommunion sind es Brot und Wein, bei der Taufe ist es vor allem das Wasser. Aber auch Taufkleid, Öl, das Licht der Taufkerze und das Kreuzzeichen verweisen als sichtbare Ausdruckformen auf das Initiations sakrament. Diese Fülle an Zeichen zeigt wie symbolträchtig die Taufe ist.

Die Taufe als Eingangssakrament hat verschiedene Aspekte. So macht sie nicht nur die Zusage Gottes an uns Menschen und das Geschenk seiner Liebe deutlich, sondern repräsentiert ebenso die Teilhabe an der Gemeinschaft mit Christus sowie eine grundsätzliche Überwindung der Sünden und des Bösen im Leben. Durch die Taufe sind sozusagen alle Sünden „abgewaschen“. Die Taufe ist ebenso Zusage der Auferstehung: Gott lässt die Menschen nicht im Tod, sondern vielmehr dürfen wir darauf hoffen, das auch wir einmal auferstehen werden.

Weiterhin ist die Taufe kein einmaliges Ereignis, dem nichts nachfolgt. Vielmehr heißt getauft sein, aus einer christlichen Haltung das Leben zu gestalten, ja letztlich aus dem Glauben an die Auferstehung heraus zu leben. Deshalb tut es immer wieder gut, sich an die eigene Taufe möglichst oft zu erinnern. Das Weihwasserbecken am Kircheneingang, aber ebenso die Tauf erneuerung im Sonntagsdienst zielt genau darauf ab.

Aufbau der Gruppenstunde	Inhaltliche Erklärung	Material
1. Warm-Up	Zünde ein Teelicht ein. 1.) Warm-Up <i>Auflockerungsspiel "Joe"</i> Alles was die Spielleitung sagt und macht, soll von den Teilnehmenden nachgemacht werden. Dazu wird dieser Text gesagt und dazu immer die jeweilige Bewegung gemacht. Am Ende sieht das ganze so aus, dass die Teilnehmenden alle Bewegungen gleichzeitig machen sollen. Nach jedem Satz wird eine Pause gemacht, damit die Teilnehmenden dies wiederholen können. Hier der Text dazu:	Teelicht

	<p>"Mein Name der ist Joe." "Ich arbeite in einer Knopffabrik" "Neulich kam mein Chef zu mir und fragt." "He Joe hast du was zu tun?" "Ich sage nö." "Dann drehe mal an diesem Knopf hier!"</p> <p>Alle Teilnehmenden machen mit der rechten Hand eine Drehbewegung. Die ersten 5 Sätze bleiben immer gleich. Der letzte Satz verändert sich nach jedem Durchgang.</p> <p>Beim 2. mal heißt dieser dann: "Dann ziehe mal an diesem Schalter" Alle Teilnehmenden machen mit der linken Hand eine ständige Ziehbewegung. Beim 3. Mal heißt es: "Dann gehe mal vor und zurück!" Alle gehen einen Schritt vor und zurück. Beim 4. Mal dann noch "Dann schau dich mal um!" Alle gucken mit dem Kopf hin und her. Jetzt beim 5. Mal, wenn alle alles gleichzeitig machen, fängt man die ersten 4 Sätze an und sagt beim 5. Satz nicht "nö" sondern "Ja" und das Spiel ist zu Ende.</p> <p>Wichtig: Die Bewegungen müssen die ganze Zeit lang weitergemacht werden. Auch die Spielleitung macht diese Bewegungen mit.</p>	
2.Biblischer Einstieg	<p>Nun hören wir die Bibelgeschichten „Das Auftreten des Täufers“ und „Die Taufe Jesu“ aus dem Markusevangelium. Die Geschichten finden Sie auf Seite 16.</p> <p>Während der Geschichte kann sich das Kind gerne die Schüssel mit Wasser anschauen.</p>	-Schüssel mit Wasser

	<p>Wir schauen uns nun das ruhige und stille Wasser an. Versuchen Sie und das Kind genauso ruhig zu sitzen.</p> <p>Nun soll das Kind und danach Sie die Hände ins Wasser eintauchen und lassen sie das Wasser abtropfen, während das Gegenüber dabei zu schaut.</p> <p>Wir sehen nicht nur das Wasser, sondern wir hören, wie laut oder leise es wird.</p> <p>Als nächstes können Sie gemeinsam nacheinander mit den Händen etwas Wasser schöpfen und in der Hand halten.</p> <p>Wasser ist etwas sehr Kostbares, aber in unserer Hand können wir es nicht festhalten. Das Wasser fließt zwischen den Fingern langsam zurück. Wie schwer ist es, Wasser zu fassen! Es fließt durch alle Ritzen, es versickert, es dringt hindurch!</p> <p>Versuchen Sie ruhig mal das Wasser festzuhalten.</p> <p>Das Wasser ist lebensnotwendig. Genauso wie in unserer Geschichte taufen auch wir mit Wasser und es ist ein wichtiges Symbol.</p>	
<p>3. Sakrament- Treffpunkte mit Gott</p>	<p>Sakramente sind von Christus eingesetzt heilige Zeichen. Durch sie handelt Gott an uns. Sie bewirken das, was die Worte sagen und was in den Zeichen zum Ausdruck kommt. Man kann Sie auch als Treffpunkte bezeichnen.</p> <p>Erläutern Sie wie oben beschrieben die zwei Seiten des Sakraments.</p> <p>Auf der Vorlage befinden sich zu jedem Sakrament eine kleine</p>	<p>Vorlage Sakramente- Treffpunkte mit Gott</p>

	<p>Beschreibung, welche den Hintergrund des Sakraments beschreibt. Die Vorlage finden sie auf Seite 17.</p>	
4. Zeichen der Taufe	<p>Das Sakramente Taufe beinhaltet einige Zeichen, welche während der Taufe verwendet werden. Um diese ein wenig besser kennenzulernen, werden Sie zusammen ein Memory basteln.</p> <p>Dafür klebt das Kind das bunte Papier auf die zwei Vorlagen ‚Zeichen der Taufe‘. Danach schneidet es die einzelnen Bilder aus.</p> <p>Die orangenen Kärtchen sind Erklärungen, welche sie erstmal zur Seite legen können. Die Erklärungen finden Sie auf Seite 18 und 19. Danach drehen Sie die übrigen gebliebenen Karten mit der bunten Seite nach oben und lassen das Kind die Pärchen suchen. Wenn das Kind ein Pärchen gefunden hat, können Sie die passende Erklärungskarte dazu vorlesen.</p>	<p>Vorlage Zeichen der Taufe Kleber Schere Buntes Papier</p>
5. Taufurkunde	<p>Diese ganzen Zeichen waren auch bei der Taufe der Kinder dabei. Vielleicht können Sie etwas über die Taufe erzählen.</p> <p>Erklären Sie, dass bei der Taufe die Eltern versprechen das Kind im Leben und Glauben zu begleiten. Die Taufpaten helfen den Eltern bei dieser Aufgabe und begleiten die Kinder auch beim Sakramente der Firmung.</p> <p>Füllen Sie gemeinsam die Urkunde aus. Vielleicht finden Sie auch noch ein Bild von der Taufe.</p>	<p>Vorlage Taufurkunde</p>

6. Abschlusslied	Singen und sprechen Sie gemeinsam das Lied ‚Gottes Liebe ist so wunderbar‘. Den Text finden Sie auf der Seite 19. Machen Sie das Teelicht aus.	Teelicht
------------------	---	----------

Das Auftreten des Täufers (Mk 1,1-8)

1 Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes; 2 wie in dem Propheten Jesaja geschrieben steht: "Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht her, der deinen Weg bereiten wird." 3 "Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade gerade!" 4 Johannes trat auf und taufte in der Wüste und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. 5 Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land und alle Einwohner Jerusalems, und sie wurden im Jordanfluss von ihm getauft, indem sie ihre Sünden bekannten. 6 Und Johannes war mit Kamelhaaren und einem ledernen Gürtel um seine Lende bekleidet; und er aß Heuschrecken und wilden Honig. 7 Und er predigte und sagte: Nach mir kommt der, der stärker ist als ich; ich bin nicht würdig, ihm gebückt den Riemen seiner Sandalen zu lösen. 8 Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit Heiligem Geist taufen.

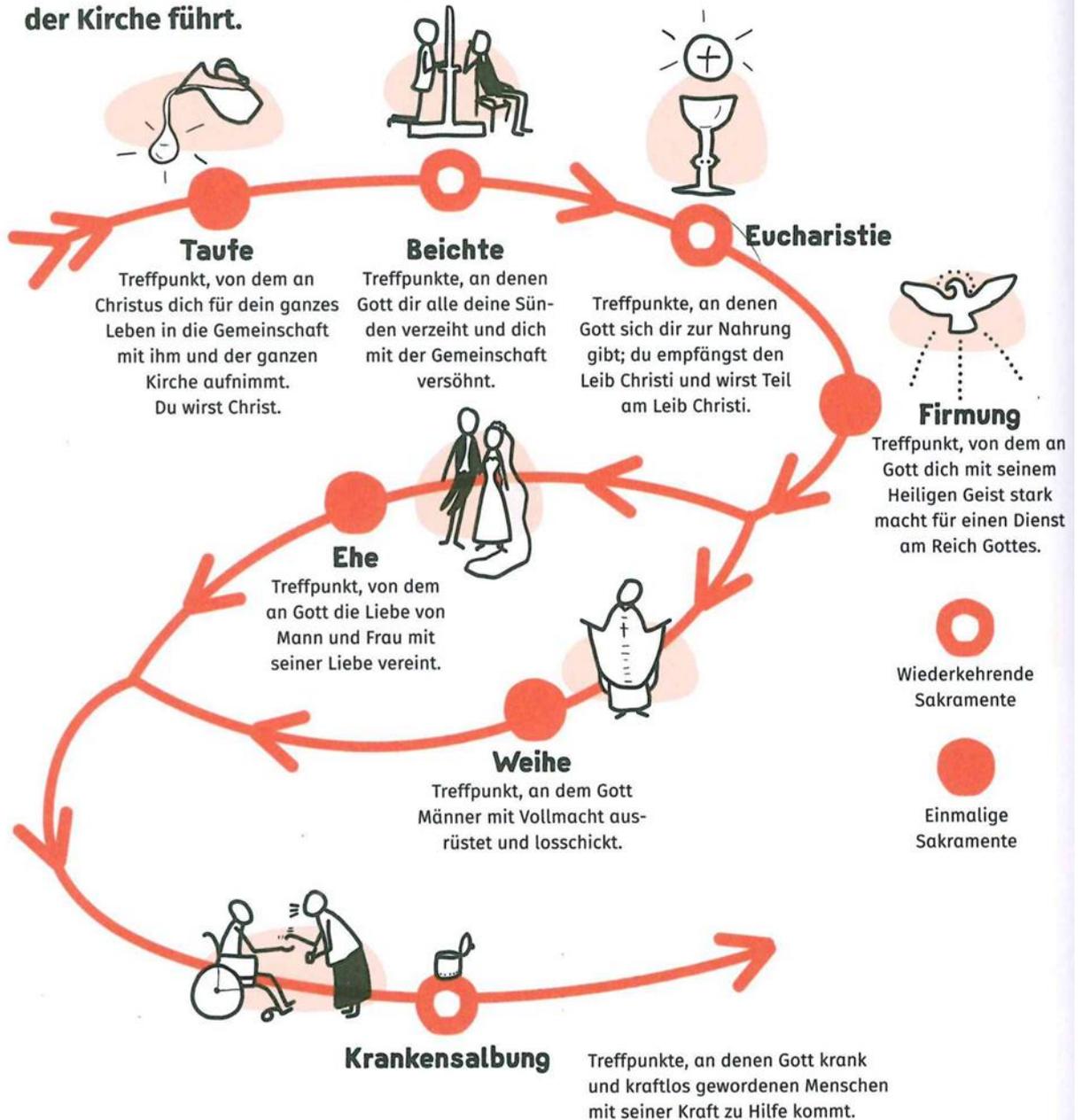
Die Taufe Jesu (Mk 1,9-11)

9 Und es geschah in jenen Tagen: Jesus kam von Nazareth in Galiläa und wurde von Johannes im Jordan getauft. 10 Und sobald er aus dem Wasser heraufstieg, sah er die Himmel sich teilen und den Geist wie eine Taube auf ihn herabfahren. 11 Und eine Stimme kam aus den Himmeln: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. 12

Sakramente-Treffpunkte mit Gott

Die → Sakramente sind sieben Treffpunkte, an denen Gott selbst da ist, auf dich wartet, dich beschenkt und tiefer in die Gemeinschaft der Kirche führt.

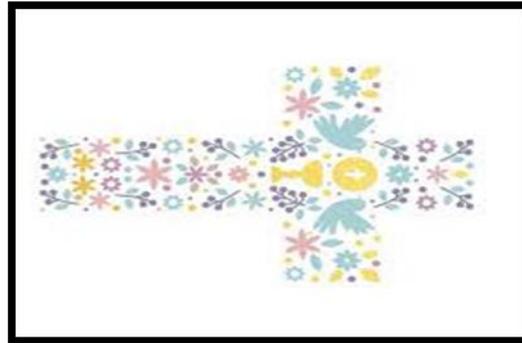
Einige Sakramente sind einmalig und prägen dein ganzes Leben, andere Begegnungen finden immer wieder statt.



Zeichen der Taufe

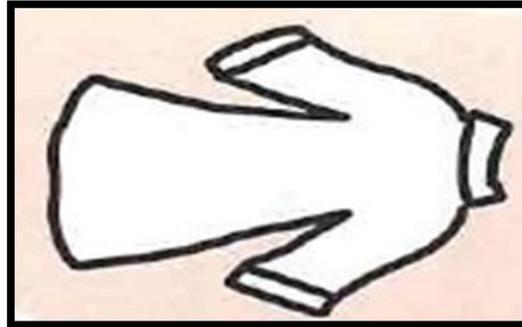
Kreuz

Dem Kind, das getauft werden soll, wird ein kleines Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Das Kreuz drückt aus, dass wir zu Jesus gehören. Das Kreuz ist das Zeichen seines Todes und seiner Auferstehung.



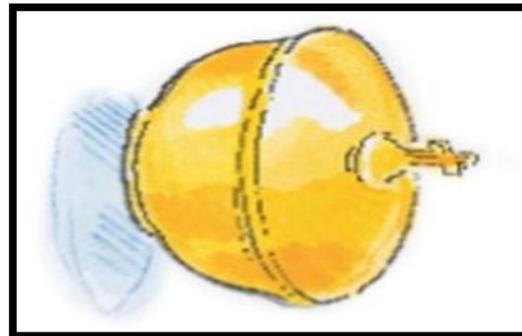
Weißes Kleid

Bei unserer Taufe haben wir noch etwas Besonderes empfangen. So ein weißes Kleid wurde uns in der Taufe gegeben. Der Priester hat dazu gesagt: „Zieh Christus an!“ Das bedeutet, dass Jesus uns nah sein will. Er ist nun unser Freund.



Chrisamöl

Wer getauft wird, wird mit Öl gesalbt. Dieses Öl heißt Chrisam. Mit diesem Öl wurden früher Könige gesalbt. So wird deutlich: für Gott bist du etwas ganz Besonderes, etwas sehr Wertvolles.



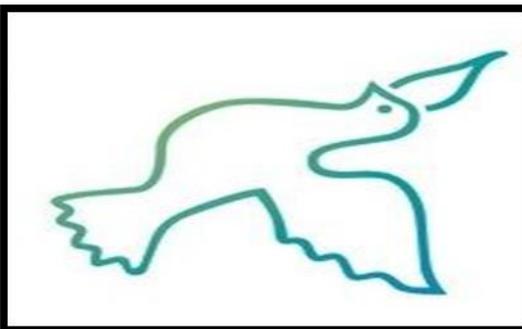
Licht

Noch etwas wurde uns bei der Taufe gegeben. An der Osterkerze wurde ein Licht entzündet und uns oder den Eltern und Paten gegeben. Das Licht spricht zu uns: Ich leuchte dir, ich wärme dich, ich zeige dir den Weg, ich kann auch schnell verlöschen, hüte mich, bringe mich zu den anderen Menschen. So sagt uns Jesus: „Ich bin dein Licht!“



Taube

Er ist das Symbol für den Heiligen Geist. Die Taube verbindet Himmel und Erde und erinnert an die Taufe Jesu im Jordan. Dort wird berichtet, dass der Heilige Geist als Taube auf Jesus vom Himmel gekommen ist. Außerdem ist die Taube das Symbol des Bundes zwischen Gott und Mensch.



Zeichen der Taufe

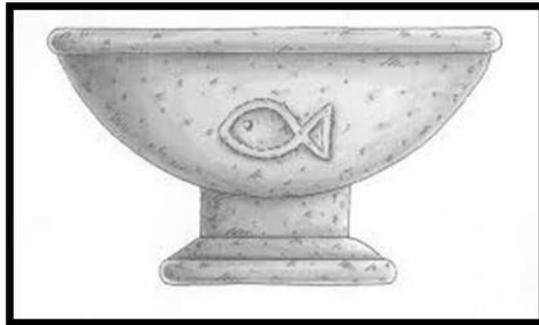
Wasser

Die Priester hat uns drei Mal etwas Wasser über die Stirn fließen lassen. Dabei hat er unseren Namen genannt und gesagt: „N. ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Jedes Mal, wenn wir in die Kirche gehen, tauchen wir unsere Finger in das Weihwasserbecken. Dabei erinnern wir uns an unsere Taufe.



Taufbecken

In jeder christlichen Kirche gibt es ein Taufbecken. Darin befindet sich bei Tauffeiern das Wasser, mit dem der Täufling drei Mal leicht übergossen oder beträufelt wird.



Gottes Liebe ist so wunderbar

Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar, Got - tes
Lie - be ist so wun - der - bar, Got - tes Lie - be
ist so wun - der - bar, so wun - der - bar groß.
So hoch, was kann hö - her sein? So tief,
was kann tie - fer sein? So weit, was kann
wei - ter sein? So wun - der - bar groß!

2. Gottes Güte ...
3. Gottes Gnade ...
4. Gottes Treue ...
5. Gottes Hilfe ...

